

Österreicher spenden 400 Millionen Euro 2010!

Utl. Fundraising Verband präsentiert Spendenbericht 2010 mit einem ersten Resümee zu den Folgen der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden.

Wien, 2.12.2010. Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte der Fundraising Verband Austria heute Vormittag den Spendenbericht 2010. So werden 400 Mill. Euro an Spenden für 2010 erwartet. Bis auf den Bereich des Tier- und Umweltschutzes, dessen Spenden nach wie vor nicht absetzbar sind, kann eine positive Bilanz zur Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden gezogen werden.

Entgegen vieler Befürchtungen waren die Österreicher auch in der Krise solidarisch. Nach der Steigerung des Spendenaufkommens von 350 Mill. Euro 2008 auf 380 Mill. Euro 2009 erwartet der Fundraising Verband für 2010 ein weiteres Wachstum des Spendenaufkommens auf 400 Millionen Euro. „Die Österreicherinnen und Österreicher spendeten 2010 besonders für die Menschen in Haiti und in Pakistan. Gleichzeitig haben sie aber nicht auf die anderen Spendenthemen vergessen.“, zeigt sich Günther Lutschinger, Geschäftsführer des Fundraising Verbands, erfreut. Dies kann auch Gabriela Sonnleitner, verantwortlich für Kommunikation in der Caritas Österreich, bestätigen: „2010 war für die Caritas ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Einerseits die großen Katastrophen in Haiti und Pakistan und andererseits stieg der Andrang auf die Soforthilfe der Caritas im Inland weiter an. Unsere Spenderinnen und Spender sahen diesen Bedarf und unterstützten unsere Arbeit maßgeblich.“

Steuerliche Absetzbarkeit insgesamt positiv

Zu dem erfreulichen Ergebnis haben auch die positiven Rahmenbedingungen mit der Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden beigetragen. „Wir sehen seit der Einführung der steuerlichen Absetzbarkeit eine eindeutig positive Entwicklung im Bereich der humanitären Hilfe. Im Bereich des Umwelt- und Tierschutzes ist diese Entwicklung aber rückläufig“, erläutert Günther Lutschinger. „Mit einem Steuerausfall von lediglich einer Millionen Euro könnte diese Benachteiligung der Umwelt- und Tierschutzorganisationen repariert werden.“, fordert Günther Lutschinger daher die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden für alle Spenden.

Sympathie und Solidarität Spendenmotiv

Als Spendenmotiv ist die steuerliche Absetzbarkeit für die Österreicher noch nicht ausschlaggebend. „Den Österreichern ist diese Möglichkeit noch nicht sehr bekannt. Es dominieren deswegen noch die klassischen Spendenmotive“, erklärt Bernhard Hofer, Geschäftsführer des Marktforschungsinstituts Public Opinion, diesen Trend. Sympathie gegenüber den Organisationen, Solidarität mit den Armen und Schwachen und der überzeugende Aufruf einer Hilfsorganisation sind daher nach wie vor die wichtigsten Faktoren für eine Spende. Immer mehr Österreicher spenden in den letzten Jahren, da ihrer Meinung nach der Staat zu wenig für die Bedürftigen macht.

Österreicher unterstützen Kinder und Tiere

Auch 2010 unterstützten die Österreicher am liebsten Projekte für Kinder und Tiere. Gefolgt werden diese von der Katastrophenhilfe, Kirchen sowie Projekten gegen den Hunger in der Welt. In den letzten Jahren ist hier zu beobachten, dass die Österreicher sich immer bewusster für eine Spende entscheiden und sich auf bestimmte konkrete Ziele konzentrieren. Günther Lutschinger begrüßt diese Entwicklung „Einzelne und dafür größere Spenden sind effizienter und reduzieren den

Verwaltungsaufwand als viele kleine Beträge. Die Spender ermöglichen den Organisationen so auch eine längerfristige Planung.“

Der Fundraising Verband Austria (FVA)

Der FVA ist eine Service- und Mitgliedsorganisation von 120 Nonprofit- und Profit-Organisationen mit dem Ziel, die Rahmenbedingungen für den österreichischen Spendenmarkt zu verbessern sowie die Ausbildung und Qualitätsstandards im Fundraising weiter zu entwickeln. Der Fundraising Verband Austria wurde 1996 gegründet.

Rückfragehinweis:

Der Spendenbericht steht auf der [FVA-Website zum Download](#) zur Verfügung.

Mag. Peter Steinmayer, Öffentlichkeitsarbeit
Fundraising Verband Austria
M: 0676/62 18 290
E: peter.steinmayer@fundraising.at
I: www.fundraisingkongress.at
I: www.fundraising.at